

# Budgetbericht 2015

<b>Budget-Nr:</b>	51000
<b>Bezeichnung:</b>	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (JgA)
<b>Anlagen:</b>	Anlage 1 (Übersicht Ansatz/Rechnungsergebnis) Anlage 2 (Budgetabrechnung 2014) – <i>nur bei Amtsbudgets</i> Anlage 3 (Budgetstatistik inkl. Kennzahlen)

## 1. Budgetergebnis 2014

### 1.1. Allgemeine Erläuterungen

Insgesamt entstand ein Budget-Fehlbetrag von 27.970,38 €. Die Einnahmen liegen bei 196.100,95 € und damit über dem Ansatz von 183.640 €. Die Ausgaben für Sachaufwendungen liegen bei 248.185,40 € und blieben damit unter dem Ansatz von 271.203 €.

### 1.2. Budgetzuschussbedarf/-überschuss in Volumen und pro EW (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

Bei den Einnahmen (real 196.100 €) wurde der Budgetausgleich im April eingebucht (dann fiktive Einnahmen 224.071 €), wodurch sich das Ergebnis aus Kennzahlensicht verfälscht. Durch den nachgelagerten Eingang des Zuschusses in den Haushalt 2015 (s. Anmerkung bei Einnahmen) wird sich der Quotient ebenfalls weiter relativieren.

### 1.3. Einnahmen (Erläuterung der Abweichungen)

4070.1700 Bundeszuschuss frühe Hilfen

Durch die verspätete Mittelauszahlung der Staatsoberkasse Landshut verschiebt sich ein Teilzuschuss in das Folgejahr 2015.

4070.1598 Mittelübertrag Koki

Die Mittelübertragung ist zur Fortführung eines jahresübergreifenden Projektes erforderlich.

### 1.4. Ausgaben

#### 1.4.1. Personalausgaben

(Erläuterung der Kennzahl „Personalkosten [ohne Beihilfe]/EW“ ab +/- 5 %- Abweichung;

z. B. Zeiten von unbesetzten Stellen, Beschäftigung überplanmäßiger Kräfte, Aushilfen)

Die verfügbaren Mittel im Rahmen des Personalkostenansatzes und die Mittelbereitstellungen in Höhe von insgesamt 2.034.230,93 € wurden mit Personalausgaben von 2.045.963,30 € um 11.732,37 € überschritten.

Dabei ist eine Wiederbesetzungssperre maßgeblich, die mit einem Minus von 29.750 € eingebucht wurde. Ein Aussetzen wäre nicht ohne massive Leistungseinschränkungen in der Erziehungsberatungsstelle möglich gewesen.

Zudem wurde in der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ befristet eine überplanmäßige Kraft beschäftigt, um im Sonderbudget 51500 den Einnahmerückgang bei den Kostenbeiträgen zu minimieren. Tatsächlich wurden Mehreinnahmen erzielt, die erheblich über den Personalkosten liegen, wodurch ein wirtschaftliches Kosten/Nutzen Verhältnis entstand.

Hier handelt es sich um Einmaleffekte.

#### 1.4.2. Sachausgaben (Erläuterung der Abweichungen)

4070.6500 Allgemeiner Bürobedarf

4070.6541 Reise- u. Fahrtkosten

Die Kosten steigen seit längerem. Im Rahmen des Budgets wird versucht Überschreitungen anderweitig auszugleichen.

4650.8485 Wiederbesetzungssperre: 29.750 €

Die Kompensation war hinzunehmen, weil sonst das Leistungsangebot der Erziehungsberatungsstelle hätte eingeschränkt werden müssen. Dies hätte zu erheblichen Beschwerden in der Bevölkerung geführt.

#### 1.5. Ausgabendeckungsgrad (Erläuterung der Kennzahl ab +/- 5 % Abweichung)

Der eingebuchte Zuschussausgleich wirkt sich auch hier aus (s. 1.2). Eine Nachberechnung relativiert die Kennzahl Ausgabendeckungsgrad und weist ein relativ gleichbleibendes Niveau aus. Auch hier sind die Zuschussverlagerungen zu sehen.

## 2. Budgetvollzug 2015

### 2.1. Allgemeiner Ausblick auf das laufende Haushaltsjahr

Die Kostenentwicklung hält sich im Budgetrahmen und die Ansätze können voraussichtlich eingehalten werden.

## 2.2. Aufgaben-/Zielveränderungen 2015

entfällt

Fürth, 09.06.2015

JgA

i. A.

gez. Modschiedler